

Südafrikanischer Rand (Stand: 01.02.2017)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect

Aktuelle Situation

Südafrika ist immer noch die führende Volkswirtschaft auf dem afrikanischen Kontinent, auch wenn Nigeria vorübergehend vorne lag. Doch die Wirtschaft stagniert. Jüngst stieg die Arbeitslosigkeit auf 27 %, den höchsten Wert seit 13 Jahren. Die Prognosen für die kommenden Monate sehen wenig besser aus. Aus Sorge, die Wirtschaft noch mehr zu bremsen, sah die Zentralbank zuletzt abermals von einer Zinserhöhung ab, obwohl die Inflation auf 6,4 % gestiegen ist. Rating-Agenturen zeigen sich schon lange über die Lage alarmiert. Mehrfach drohten sie eine Herabstufung der Kreditwürdigkeit auf Ramschniveau an. Aber immer wieder konnte Südafrika einen solchen Schritt mit dem Versprechen, Reformen einzuleiten, gerade noch abwenden. Die Regierung verweist zur Erklärung der misslichen Wirtschaftslage auf den Niedergang der Rohwarenpreise und eine Jahrhundertdürre. Doch schwerer wiegt der allgemeine Vertrauensverlust. Schon zum Zeitpunkt seines Amtsantrittes 2009 ist Staatspräsident Jacob Zuma heftig umstritten gewesen. Doch nun ist das Ansehen vollends dahin. Jüngst schlossen sich 81 Konzernchefs des Landes mit Vertretern von Kirchen, Universitäten, Nichtregierungsorganisationen und Veteranen der Regierungspartei African National Congress (ANC) zur Initiative „Rettet Südafrika“ zusammen. Sie hat nur ein Ziel: den Rücktritt Zumas. Zuma ist wegen Korruption und Betrug in 783 Fällen angeklagt. Ausgehend von der obersten Regierungsebene spannt sich das Netz der Korruption mittlerweile durch Ministerien, Staatskonzerne, das öffentliche Fernsehen und unzählige staatliche Institutionen. Nur einzelne Stabilitätsgaranten für die Wirtschaft wie das Finanzministerium und die Zentralbank scheinen sich noch außerhalb ihrer Fänge zu befinden. Das ist ein Hoffnungsschimmer – und der Grund, weshalb die Rating-Agenturen Südafrika im Dezember nochmals eine Schonfrist gewährt haben. Immerhin gibt es noch immer



eine relativ freie Presse und unabhängige Gerichte, die über die vielen Vorwürfe entscheiden müssen. Die Wirtschaft verlässt sich weiterhin auf den allseits geschätzten Finanzminister Pravin Gordhan. Er hält sich wacker im Amt, trotz mehrerer Versuche, ihn aus fadenscheinigen Gründen gerichtlich zu verfolgen. Derweil wächst der Druck auf Zuma auch aus den eigenen Reihen. Einstige Verbündete wie der Gewerkschaftsbund Cosatu wenden sich ab. In der ANC-Führung deuten sich immer wieder Revolten gegen ihn an. Das politische Risiko habe zugenommen und werde bis zum ANC-Parteitag Ende 2017 hoch bleiben, resümiert die Rating-Agentur Fitch. Auf dem Parteitag wird eine neue Parteiführung gewählt und faktisch der nächste Präsident bestimmt. Das ist der Termin, auf den nicht nur die Wirtschaft in Südafrika die größten Hoffnungen setzt.

Ausblick

Wie in unserem letzten Währungsbericht prognostiziert, konnte der Kurs des Südafrikanischen Rand in den vergangenen Wochen gegenüber dem Euro wieder zulegen. Damit steht der Kursverlauf im Widerspruch zur konjunkturellen Situation, die in den vergangenen Monaten bestenfalls als „verhalten“ beschrieben werden kann. An den Devisenmärkten profitiert Südafrika weiterhin von der Tatsache, dass kein anderes Land des afrikanischen Kontinents die notwendige Größe und Wirtschaftskraft hat, um als Investitionsalternative infrage zu kommen. Internationale Anleger, die in Afrika investieren wollen, kommen um Südafrika meist nicht herum. Durch die jüngste Kursentwicklung bestätigte der Rand seinen seit Anfang des Jahres anhaltenden Aufwertungstrendkanal. Im Rahmen der aktuellen Entwicklung ist mit einer Fortsetzung der Kursanstiege zu rechnen. Diese können den Rand kurzfristig bis auf ein Niveau von unter 14, EUR/ZAR hieven. Danach ist aber zunächst mit einer Kurskorrektur zu rechnen. Unabhängig davon ist und bleibt der Rand ein Investment für Anleger mit starken Nerven.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)